© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium

Obmann:	Wolfgang Pfeifenberger
Stellvertreter:	Reiner Bühlmeier
Kassiererin:	Carola Körner
Schriftführer:	Günter Schirmer
Pfleger:	Günter Schirmer
Mitglieder:	14

Am Morgen nach dem Sturm bot die Freilandanlage ein Bild der Verwüstung.

Nachzucht bei Griechischen Landschildkröten; Schildkrötenbabys neben erwachsenen Tieren.

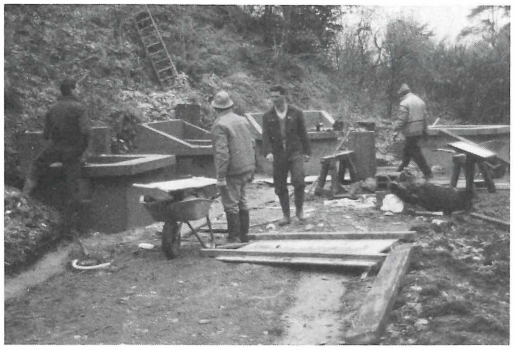
Das Jahr 1990 war ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Jahr. Gleich zu Beginn des Januar versetzte ein Einbruch mit Gelddiebstahl die Vorstandschaft und die Mitglieder in Aufregung. Es wurde offenbar mit nötiger Ortskenntnis vorgegangen, der Türrahmen abgeschraubt und, für einen Einbrecher ungewöhnlich, nach Verlassen des Raumes, der Türrahmen wieder eingesetzt und sogar festgeschraubt. Als Abhilfemaßnahme für künftige solcher Fälle wurde die Zimmertüre aus Holz gegen eine bruchsichere Stahltüre ausgetauscht und die komplette Schließanlage durch eine neue ersetzt. Ein Teil des Schadens war kulanterweise durch die Versicherung gedeckt.

Im Februar brachte dann der Sturm "Wiebke" erhebliche Probleme, verbunden mit viel Arbeit und finanziellem Opfer. Das Freilandaquarium liegt im Taleinschnitt des Steiner Haselgrabens, umsäumt von Waldstrichen oberhalb der Hangbereiche. Der Sturm hat die meisten Bäume am Nordhang und viele am Südhang entwurzelt. Am Morgen nach dem Sturm lagen über 20 Bäume kreuz und quer in der Anlage, darunter auch drei meterdicke Eichen. Die umfallenden Bäume zerstörten ein Terrarium vollständig und beschädigten mehrere andere Terrarien sowie das Dach des neuen Aquarienhauses erheblich. In einer einmaligen Aufräumaktion halfen alle Vereinskollegen zusammen, die Schäden so gut es ging zu beseitigen, die Bäume zu zersägen und abzutransportieren. Dabei fanden wir Unterstützung auch seitens des Steiner Bauhofes und der Stadtgärtnerei, ohne deren Arbeits- und Maschineneinsatz die Aktion von uns alleine nicht zu bewältigen gewesen wäre. Darüberhinaus baten wir sogar das Bundeswehrkreiskommando in Nürnberg um Mithilfe, die uns unbürokratisch durch einen Autokran samt Mannschaft für den Abtransport der schweren Stämme gewährt wurde. Allen Helfern möchte ich an dieser Stelle herzlich danken, denn ohne sie wäre ein termingerechter Saisonstart im Mai 1990 nicht möglich gewesen.

Noch vor Eröffnung der Anlage hatten wir die 12 kleinen Glasaquarien gegen neue ausgetauscht,

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

eine neue Türe in den Mikroraum eingebaut und drei neue Mikroskope gekauft und für unsere Besucher aufgestellt. Alles Aktivitäten, die schon vor dem Sturmschaden geplant waren und nun neben dem Einrichten der Aquarien und Terrarien als zusätzliche Arbeitsbelastung von den Mitgliedern zu bewältigen waren.
Im August mußte das Dach der Aufenthaltshütte neu gedeckt werden, da es bei starken Gewitterregen wiederholt hereingeregnet hatte.



Abteilungsmitglieder packen kräftig mit zu beim Neubau von 5 Freilandterrarien.
Fotos: Günter Schirmer

Ebenfalls im Sommer begannen die Planungen für ein weiteres Großprojekt im "Freiland": Einem Neubau von fünf feststehenden Terrarien zum Ausstellen von zwei Schlangenarten, zwei Eidechsenarten und von Gelbbauchunken. Die alten Terrarien dieser Tierarten waren baufällig und durchlässig geworden oder wurden durch den Sturm zerstört. Als Standort für die neuen Terrarien suchten wir die sonnigste Stelle innerhalb der Freilandanlage aus, den Hangfuß auf der Nordseite. Dieser Platz muß erst erschlossen werden, durch Verrohren des toten Bacharmes und Auffüllen dieses Bereiches. Es werden neue Wege entstehen, und der Abrißbereich des alten Viererblockterrariums wird zum Gewürzgarten umgestaltet. Die Bauweise der Behälter soll sich nahtlos gut in das Gelände einfügen.
Die Arbeiten zu diesem Projekt begannen wir gleich nach Saisonschluß Anfang Oktober. Bis Ende des Jahres 90 waren von den Mitgliedern folgende Arbeiten ausgeführt:

- Abriß des alten Viererblockterrariums
- Verrohren des Bacharmes
- Einfüllen des Geländes in diesem Bereich
- Terrarienfundamente graben und betonieren
- Schalung für Terrariensockel zimmern
- Betonieren der Sockel
- Eingraben und Verlegen von Stromzuleitungen für Terrarienheizung
- Erstellen von Natursteinmauern

Bei Saisoneröffnung 91 sollen alle fünf Terrarien fertiggestellt sein. Bis dahin bleibt noch viel zu tun für die Mitglieder, die jede freie Stunde dem Projekt widmen und bei denen ich mich hiermit ganz besonders bedanken möchte.

Die neuen Behälter werden uns die Möglichkeit geben, noch mehr als bisher das Augenmerk auf artgerechte Haltung und damit verbunden auf erfolgreiche Nachzuchtarbeit zu legen. Die Bedeutung unserer Nachzuchten wird deutlich, wenn man weiß, daß 90% der im Freilandaquarium gehaltenen Tierarten auf der Roten Liste für Artenschutz stehen.

Natürlich gab es auch 1990 wieder Zuchterfolge bei Eidechsen, Fröschen, Unken, Kröten, Salamandern, Molchen und, was uns ganz besonders erfreute, seit längerem auch wieder bei den Griechischen Landschildkröten. Fünf Jungtiere erfreuen sich bis heute bester Gesundheit und wachsen bei intensiver Pflege rasch heran.

An Mitgliederbewegungen hatten wir die Abteilungsaustritte von Richard Krug und Helmut Krüger, sowie den Eintritt von Carsten Diekel zu verzeichnen.
Mein Dank gilt sowohl den ehemaligen Aktiven für ihre tatkräftige langjährige Vereinsarbeit, als auch allen noch aktiven Vereinskollegen, auf deren Schultern eine hoffentlich erfolgreiche Abteilungszukunft ruhen wird.

Wolfgang Pfeifenberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 1990

Autor(en)/Author(s): Pfeifenberger Wolfgang

Artikel/Article: Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium 73-74